Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

132 (8.6.1890) 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Abonnement: Im Verlage abgeholt 60 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 132. 2. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 8. Juni 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 16 Seiten.

Bestellungen
auf die
„Badische Presse",
verbreitetste Zeitung in Karlsruhe und im badischen Lande.

Notariell beglaubigte Auflage **11,760** Exempl. werden für den Monat

Juni

für Auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, für Karlsruhe in der Expedition, den Agenturen und Trägerinnen entgegengenommen. Preis in der Stadt mit Trägerlohn 60 Pfg., durch alle Postanstalten frei in's Haus gebracht 65 Pfg.

Mit der heutigen Nummer beginnt ein sehr spannender Roman:

„Die Sünden der Väter"
von W. Widdern.

Pro Juni neu hinzutretende Abonnenten erhalten das **Sommerfahrplanbuch** der Badischen Eisenbahnen gratis.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein
Die Expedition der „Bad. Presse".
Thiergarten & Raupp.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums des Innern.
Personalnachrichten

Auf Grund vorgenommener Prüfung der Verwaltungsaktuare werden folgende Kandidaten in nachstehender Reihenfolge als Verwaltungsaktuare aufgenommen:

Edelmann, Friedrich, von Auggen,
Waizenegger, Oskar, von Mühlhausen,
Bachmann, Johannes, von Altwiesloch,
Bastätter, Josef, von Beiertheim,
Litzelmann, Karl, von Waldkirch und
Werlang, Karl, von Tauberbischofsheim.

Versetzt wurde:

Bender, Emil, Aktuar beim Amt Rastatt, wird zum Amt Sinsheim versetzt.

Betraut:

Höfle, Heinrich, Gefreiter, von Rastatt, wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Karlsruhe betraut.

Personalnachrichten
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde:

Dörrwächter, Jakob, Registrator bei großh. Amtsgericht Bretten, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen befriedigenden Dienstführung.

Ernannt wurde:

Mohr, Karl, Aktuar beim Landgericht Mannheim, zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Waldshut.

Zugewiesen wurde:

Müller, Georg, Aktuar von Wertheim, dem großh. Amtsgericht Bretten,
Kassewitz, S., Rechtspraktikant, z. Zt. beim Amtsgericht Adelsheim, dem Amtsgericht St. Blasien als Aktuar,
Mittermaier, Karl, Referendär, an Stelle des Rechtspraktikanten Hermann Jakob der großh. Staatsanwaltschaft Mannheim als Gehilfe und Amtsanwalt.

Versetzt wurden:

Herig, Richard, Aktuar beim Amtsgericht Neustadt in die Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Schurk, Karl, Aktuar in der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, zum Amtsgericht Neustadt.
Bach, Friedrich, Aktuar beim Amtsgericht St. Blasien zum Landgericht Mannheim.
Götz, Ernst, Aktuar beim Amtsgericht (Gerichtsnotar) Freiburg zum Amtsgericht Adelsheim.
Schorsch, Isaak, Aktuar beim Amtsgericht Wiesloch zum Amtsgericht (Gerichtsnotar) Freiburg.
Schweinfurth, Philipp, Aktuar in der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Amtsgericht Wiesloch.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet

Gestorben ist:

Tröndle, Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Waldshut.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Ernannt wurden:

Zum technischen Assistenten:
Neuenstein v., Emil, Werkführer.

Zu Bureauassistenten:
die Kanzleiassistenten

Federlechner, Ludwig Georg,	**Schwarz,** Albert,
Häuser, Wendelin,	**Huber,** Blasius Julius,
Kramer, Josef,	**Lorenz,** Wilhelm,
Marquard, Friedrich Jakob,	**Reichard,** Theodor,
Knab, Johann,	**Schneider,** Matthäus,
Dittes, Christian,	**Glaser,** Karl,
Fesenbeckh, Hermann,	**Schmieder,** Gerson,
Merke, Adolf,	**Klump,** Wilhelm,
Waldbart, Karl,	**Kist,** Gustav,
Büchler, Friedrich,	**Straub,** Konstantin,
Marschall, Friedrich Karl,	**Wiedenhorn,** Richard,
Willi, Johann,	**Gautert,** Julius.

Zum Expeditionsassistenten:
Kleinhans, Julius, Kanzleiassistent.

Zu Registraturassistenten:
Kügle, Karl, Kanzleiassistent,
Schott, Leopold Josef, Kanzleiassistent und
Kuhn, Friedrich, Kanzleiassistent.

Zum Expeditionsassistent:
Welker, Georg, Kanzleiassistent (früher Bahnexpeditor 2. Kl.), unter Belassung des Titels „Bahnexpeditor".

Zum Oberschaffner:
Kunzweiler, Albert, Schaffner (Zugmeisteranwärter).

Zum Bureaudiener:
Rottenecker, Jakob, Schaffner.

Reaktivirt wurde der pensionirte Bahnwärter:
Fleig, Wilhelm.

Von den Expeditionsgehilfen, welche sich der im April l. J. stattgehabten Assistentenprüfung für den Eisenbahndienst unterzogen haben, sind nachfolgende unter die Zahl der Eisenbahnassistenten aufgenommen worden:

Schäfer, Rudolf,	**Suhm,** Berthold,
Thoma, Adolf,	**Ruf,** Julius,
Dietsche, Konrad,	**Schumacher,** Theodor Karl,
Diehl, Ludwig,	**Werner,** Josef,
Bühr, Ludwig,	**Ritter,** Georg,
Eisenlohr, Friedrich,	**Buttmi,** Gustav Wilhelm,
Graß, Emil,	**Vallweg,** Eugen,
Hermann, Adolf,	**Haselwander,** Ludwig.

Ferner ist Eisenbahnassistent Eduard **Schupp,** welcher sich der Assistentenprüfung für den Telegraphendienst unterzogen hat, unter die Zahl der Telegraphenassistenten aufgenommen worden.

In Ruhestand wurden versetzt:

Auf 1. Juni l. J.:
Busch, Florian, Bahnmeister, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.
Strittmatter, Gordian, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.
Graf, Philipp, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Auf 1. Juli l. J.:
Zipf, Wilhelm, Bahnwärter.

Entlassen wurden:

Häfner, Vincenz, Expeditionsgehilfe (auf Ansuchen).
Berlinghof, Karl, Expeditionsgehilfe (auf Ansuchen).

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Steuereinnehmer Joseph **Leichtle** in Weingarten wurde wegen vorgerückten Alters und eingetretener Dienstuntauglichkeit in den Ruhestand versetzt.

Dem Finanzassistenten Joseph **Homminger,** z. Zt. zweiter Gehilfe bei Gr. Domänenverwaltung Konstanz, wurde eine erledigte erste Gehilfenstelle bei der Gr. combinirten Verrechnung Stockach übertragen und dem

Steueroberaufseher Otto Heinrich Gustav **Frei** in Villingen die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste verliehen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Ernannt:

Maier, F. M., Hauptamtsassistent in Lörrach, zum Revisions-Inspektor daselbst.
Bruder, K., Hauptamtsassistent in Freiburg, zum Revisions-Inspektor daselbst.
Krautheimer, K. Fr. L., Revisionsaufseher in Emmendingen, zum Nebenzollamtsassistenten in Erzingen.
Schmitt, H., Salzsteueraufseher in Rappenau, zum Waagmeister in Mannheim.
Ehret, Fr. L., Grenzaufseher in Basel, zum Revisionsaufseher in Säckingen.

Versetzt:

Rosch, R., Nebenzollamtsassistent in Erzingen, nach Ueberlingen.
Wolf, Fr., Nebenzollamtsassistent in Baden, nach Mannheim.
Bercher, Aug., „ in Ueberlingen, nach Baden.
Hettich, K. Fr., Revisionsaufseher in Säckingen, nach Mannheim.
Lüll, M., Revisionsaufseher in Mannheim, nach Emmendingen.
Bender, H., Grenzaufseher in Neuhaus (Singen) nach Konstanz.
Senftleber, W., Grenzaufseher in Grenzacherhorn (Lörrach) nach Oberschwörstadt.

Betraut:

Boller, H., Privatlageraufseher in Offenburg, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Neuhaus (Singen).
Benckert, H. A., Privatlageraufseher in Karlsruhe, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Degernau.
Baumgartner, K., Hilfsaufseher in Mannheim, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Petershausen.
Barthelme, C., Privatlageraufseher in Herbolzheim (Emmendingen) mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Epfenhofen.

Mittheilungen
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Versetzt wurden:

Hehl, Karl, Wachtmeister, von Konstanz nach Villingen,
Walz, August, Vizewachtmeister, von Mondfeld nach Mannheim,
Göbel, Georg Adam, Vizewachtmeister, von Blumenfeld nach Konstanz,
Ewald, Christian, Gendarm, von Altheim nach Mondfeld,
Weis, Valentin, Gendarm, von Zell i. W. nach Rothweil,
Velten, Reinold, Gendarm, von Hasel nach Zell i. W.,
Gerber, Johann, Gendarm, von Schapbach nach Altenheim,
Hettenbach, Jul., Gendarm, von Fahrnau nach Schapbach,
Wiedmann, August Friedrich, Gendarm, von Konstanz nach Meßkirch.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

A. Mittel- u. Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten ꝛc.

Versetzungen und Ernennungen:

Kunzer, Otto, Lehramtspraktikant, bisher am Gymnasium in Bruchsal, wird dem Gymnasium in Konstanz zugewiesen.
Brückner, Anna, bisher als Lehrerin an der Höheren Mädchenschule in Freiburg in provisorischer Weise verwendet, wird definitiv an dieser Anstalt angestellt.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Bauer, Antonie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Heidelberg.
Bieger, Albert, Unterlehrer in Achkarren, als Unterlehrer nach Umkirch.
Dittel, Elise, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Markdorf.
Schilling, Anna Maria, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Schiltach.
Wolfert, Philipp, als Schulverwalter nach Adelshofen.

2. Auf Ansuchen aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen:

Speth, Franz, Hilfslehrer in Kollnau.

3. Gestorben:

Neff, Konrad, Hauptlehrer in Oberried.
Weiß, Nikolaus, pens. Hauptlehrer in Freiburg.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Vacanzenliste Nr. 20 vom 14. Mai.

1. Straßenwart in Elzach. Gehalt 360 Mk. Bewerbung bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen.

2. Straßenwart in Niefern. Gehalt 378 Mk. Bewerbung bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

3. Kasernenwärter bei der Garnison-Verwaltung Mannheim. Gehalt 600 Mk. nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerbung bei der Intendantur des 14 Armeekorps in Karlsruhe.

Vacanzenliste Nr. 22 vom 28. Mai.

1. Inzipient beim Bezirksamt Altbreisach. Gehalt 750 Mk. Bewerbung bei Gr. Verwaltungshof in Karlsruhe.

2. Postassistent beim Postamt Freiburg. Tagegeld von 2 Mk. 50 Pf. während ein Jahr Probezeit, sodann 1350 Mk. Gehalt und Wohnungsgeld. Aufnahmeprüfung vorgeschrieben.

3. Schreibgehilfen 6, Station unbestimmt. Tagegebühr von 2—3 Mk. Bewerbung bei Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.

Sitzung des Bürgerausschusses.

Schm. Karlsruhe, 4. Juni.

Auf der Tagesordnung der für heute Nachmittag anberaumten Bürgerausschußsitzung befanden sich als Berathungsgegenstände: 1. die Feststellung des Gemeindevoranschlags fürs Jahr 1890 und 2. Festsetzung von Grundsätzen über die Gewährung von Zuschüssen zum gesetzlichen Einkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen Volksschulen. Der zweite Gegenstand kam zuerst zur Berathung. Namens des Stadtraths wird derselbe von Bürgermeister Schnetzler und Namens des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten von Stadtverordnetem Schneider befürwortet. Die Stadtverordneten Goldschmit und Wallraff danken dem Stadtrath für die Vorlage und befürworten dieselbe ebenfalls zur Annahme. Die Stadtverordn. Volderauer und Kalnbach sind ebenfalls für die Vorlage, wünschen aber eine Erhöhung der Anfangsgehalte der Lehrerinnen. Stadtverordneter Dieber, der sich gleichfalls für die Besserstellung der Volksschullehrer ausspricht, beantragt in § 8 der Grundsätze den Schlußsatz, wonach die Zuschüsse widerruflich und von befriedigender Dienstleistung und würdigem außerdienstlichen Verhalten der Lehrer abhängig sind, zu streichen. Bürgermeister Schnetzler vertheidigt die Beibehaltung dieser Bestimmung und rechtfertigt die vorgeschlagenen Gehalte der Lehrerinnen. Stadtverordneter Dieber hält den obenerwähnten Streichungsantrag aufrecht, derselbe wird aber mit allen gegen 8 Stimmen abgelehnt. Die stadträthliche Vorlage wird hierauf von 95 Anwesenden einstimmig genehmigt.

Es wird nunmehr zur Berathung des Gemeindevoranschlags fürs laufende Jahr geschritten. Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten, Kommerzienrath Schneider, schickt vor Eintritt in die Einzelberathung folgendes voraus: Es sei dieses Jahr der Antrag auf Erhebung einer Umlage von 33 Pfg. gegen 27 Pfg. im Vorjahr gestellt worden. Die Kommission habe sich die Frage vorgelegt, was Ursache dieser Erhöhung sei, und habe gefunden, daß diese in unerwarteten und unvorhergesehenen Fällen ihren Grund habe. So habe durch die Influenzaepidemie zu Anfang dieses Jahres die reichsgesetzliche Gemeindekrankenversicherungskasse einen Vorschuß aus der Stadtkasse von 15000 Mk. nöthig gehabt, ferner seien die Ausgaben des Gaswerks für Kohlenbedarf im Jahr 1889 in Folge der Erhöhung der Kohlenpreise um 31,445 Mk. höher gewesen, als im Voranschlag vorgesehen. Bei der vorsichtigen Aufstellung der Voranschläge habe das Gaswerk jeweils bedeutend mehr an die Stadtkasse abgeliefert als angenommen war, z. B. 1888 einen Mehrbetrag von 91,222 Mk., dagegen 1889 nur einen solchen von 20,892 Mk. Hierdurch seien die aus dem Wirthschaftsjahr in den 1890er Voranschlag eingestellten Deckungsmittel ungünstig beeinflußt worden. Diese einzustellenden Deckungsmittel haben betragen

1889	327,308 Mk.
und 1890	315,524 „
somit weniger	11,784 Mk.

Ohne die Mehrausgaben für Kosten hätten aber diese Posten keinen geringeren, sondern einen um 19661 Mk. höheren Betrag ergeben. Die derzeitigen hohen Kohlenpreise zwingen aber auch für Anschaffung der Kohlen statt der in 1889 vorgesehenen 276,800 Mk. und ausgegebenen 308,245 Mk. den hohen Betrag von 390,000 Mk. einzusetzen, d. i. gegen den vorjährigen wirklichen Aufwand nochmals ein Mehr von 82,245 Mk., wodurch schließlich trotz des stets zunehmenden Gaskonsums die Ablieferung an die Stadtkasse, welche im vorigen Jahr mit 322,000 Mk. vorgesehen war, in diesem Jahr auf 267,400 Mk. herabgesetzt werden mußte. Es ist dies ein Weniger von 54,560 Mk. Es seien somit als Hauptursachen des ungünstigen Bildes des diesjährigen Voranschlags zusammenzufassen:

1. die durch die Influenza veranlaßten Ausgaben mit	15,000 Mk.
2. der in 1889 für Kohlen mehr aufgewendete Betrag mit	31,445 Mk.
3. der diesjährige Mehraufwand für Kosten mit	82,245 Mk.
Zusammen . .	128,690 Mk.

Da nun 18,690 Mk. Gemeindeaufwand einen Pfennig Umlage erfordern, so werde der Gemeindevoranschlag durch diese drei Posten um 6,3 Pfennig ungünstig beeinflußt und hälte die Umlage ohne die angeführten Zwischenfälle auf 26,2 Pfennig statt 33 Pfennig festgesetzt werden können. Setze man aber in obige Zusammenstellung

zu 1.	15,000 Mk.
zu 2.	31,445 Mk.
als 3. nur die Wenigerablieferung des Gaswerks mit	54,560 Mk.
so ergebe dieses . .	101,005 Mk.

oder eine Umlageverminderung von 5,4 Pfg. = 27,6 Pfg. Es sei somit klar, daß ohne ungünstige Zwischenfälle die Umlage annähernd die vorjährige sein würde. Die Umlage habe seit 1881 geschwankt zwischen 21 bezw. 22 und 31,6 Pfg. Die höchste habe 1881 und 1887 je 31,6 die niedrigste 1884 21 und 1885 22 Pfg. betragen. Betreffs der Aufbringung des Gemeindeaufwands sei durch § 85 der Städteordnung bestimmt, daß die Kapitalrentensteuerkapitalien nur mit $^{3}/_{10}$ ihres vollen Betrages in Berechnung kommen. Durch § 87 sei sodann weiter festgesetzt, daß von dem Kapitalrentensteuerkapital höchstens eine Umlage, welche dem Betrag von 80 pCt. der Staatssteuer gleichkommt, erhoben werden dürfe. Da die Staatssteuer von dem Kapitalrentensteuerkapital zur Zeit 11 Pfennig betrage, dürften höchstens 8,8 Pfg. zur Erhebung kommen. Die Grenze des Beizugs der Kapitalrentensteuerkapitalien sei deshalb bei einer Umlage von 29,33 Pfg. erreicht. Da die hiesigen Gesammtsteuerkapitalien wie solche gleichmäßig umlagepflichtig sind 240,717,945 und hievon die reduzirten Kapitalrentensteuerkapitalien 58,819,160 betragen, so seien von 29,38 Pfg. Umlagen an ca. 28 pCt. der Steuerkapitalien nicht mehr betheiligt. Die Steuerkapitalien, welche den Gemeindeaufwand zu tragen haben, betragen nur noch ca. 72 pCt. der bis dahin beizuziehenden und für je 4,8 Pf. Umlage, welche über 29,33 Pf. erhoben wird, haben die verbleibenden Steuerkapitalien einen Pfennig Umlage mehr zu tragen als sie tragen müßten, wenn die Kapitalrentensteuerkapitalien unbeschränkt beigezogen werden dürften. Es sei darum dahin zu streben die Umlage möglichst bei 30 Pfg. zu erhalten. Das $4^{1}/_{2}$proz. Anlehen vom Reichsinvalidenfond betrage auf 1. Januar 1890 noch 545,400 Mark, auf Ende 1890 bestehe eine Restschuld von 349,400 Mk. Hiervon würden 1891 ca. 205,000 Mk. abgetragen, so daß für 1892 nur noch 144,000 Mk. abzutragen bleiben und von 1893 an die regelmäßigen Aufwendungen für Verzinsung und Tilgung des 1873 Anlehens mit ca. 115,000 Mk. erspart würden. Es werde wohl bis dahin auch das 1889er Anlehen verwendet sein und eine Zinseneinnahme hieraus mit ca. 77,000 Mk. in Wegfall kommen; immerhin bleibe dann eine Ersparniß von ca. 38,000 Mk. übrig. Dieses Jahr würden aus Wirthschaftsmitteln an den städtischen Schulden 307,000 bezw. 317,000 Mk. d. i. ca. 2,1 pCt. derselben getilgt. Diese Schulden würden dann Ende 1890 noch 14,565,100 Mk. betragen. Sehe man von dem Anlehen beim Invalidenfond ab, so würden 216,000 Mk. d. i. etwa 1,5 pCt. der 3proz. Schuld, welche bekanntlich einen vierzigjährigen Tilgungsplan hat, getilgt. Nun betragen aber die Anlagekosten der städt. rentabeln Etablissements:

Rheineisenbahn . .	1,281,033 Mk. 48 Pfg.
Wasserwerk . . .	1,992,126 Mk. 76 Pfg.
Gaswerk	1,972,989 Mk. — Pfg.
	5,246,149 Mk. 24 Pfg.

Diese drei Etablissements haben aber 1888 einen durchschnittlichen Ertrag von 12,8 pCt. abgeworfen und würden bei einem vierprozentigen Werthanschlag des Reinertrags repräsentiren:

die Rheineisenbahn .	4,230,550 Mk.
das Wasserwerk . .	4,461,950 „
das Gaswerk . . .	8,223,250 „
zusammen . .	15,915,750 Mk.
während alle Schulden Ende 1890	14,565,100 „
das ist weniger	1,350,650 Mk. betragen.

Da nun auch noch das Schlachthaus eine dem Aufwand entsprechende Rente abwerfe und bei sämmtlichen 4 Anstalten die Rentabilität im Großen und Ganzen stets zugenommen habe, so dürfe es wohl als eine starke Belastung der jetzigen Generation angesehen werden, wenn sie durch so starke Amortisationen, wie solche zur Zeit stattfinden, der zukünftigen Generation nicht nur sämmtliche städtischen und Schulgebäude völlig schuldenfrei überliefere, sondern auch noch die städtischen gewerblichen Unternehmungen durch diese Amortisation auf Preise reduzire, welche weit unter deren Werth stehen. Betreffs der städtischen Gebäulichkeiten sei dabei bemerkt, daß der Brandkassenanschlag der Rathhäuser, Schulen 2c. 5,079,531 Mk. Ende 1888 betrug, daß aber deren Verkaufspreise einen wesentlich höheren Betrag repräsentiren würden. Die Voranschlagsprüfungskommission habe den Standpunkt eingenommen, die Ausgaben in diesem Jahre thunlichst einzuschränken und nicht dringende Herstellungen zu verschieben. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes und durch den nachträglich vom Stadtrath eingebrachten Antrag, einige außergewöhnliche dauernde Herstellungen an der Maxauer Bahn und für's Wasserwerk aus den Reservefonds dieser Unternehmungen zu bestreiten, sei es, wenn man die vorgesehene Herstellung der Kiesgehwege der Stadt mit theilweiser fester Deckung, bei welcher die Stadt mit einem Aufwand von 14,443 Mk. betheiligt sei, verschiebe, möglich, die Umlage, statt wie von der Prüfungskommission beantragt auf 31 Pf. nunmehr auf 30 Pf. herabzusetzen, welch' letztere auch zur Annahme empfohlen werde.

Bürgermeister Schnetzler dankt dem Vorredner für die eingehenden und klaren Ausführungen, glaubt aber, daß er die Verhältnisse etwas zu rosig geschildert habe. Es sei wohl richtig, daß bis zum Jahr 1893 durch die Heimzahlung der Restschuld an den Invalidenfond eine bedeutende Ausgabe (115,000 Mk.) in Wegfall komme, diesem Zeitpunkte gingen aber noch 2 Wirthschaftsjahre vorher, die voraussichtlich weniger günstige Verhältnisse darbieten. Der in's nächste Jahr zu übernehmende Kassenvorrath werde 300,000 Mk. kaum erreichen, also um das Erträgniß von 1 Umlagepfennig hinter dem diesjährigen Kassenvorrath zurückstehen. Die Zinsen von angelegten Anlehensgeldern würden durch deren allmählige Verwendung auch bedeutend zurückgehen (für das nächste Jahr um etwa 38,000 Mk.). Für Kohlen habe das Gaswerk 50,000 Mk. mehr aufzuwenden, als im diesjährigen Voranschlag enthalten seien. Auch sonst drohe noch nicht unbeträchtlicher Aufwand. Der Stadtrath sei der Prüfungskommission entgegengekommen, indem er sich mit der Herabsetzung der Umlagen auf 31 Pf. einverstanden erklärt habe und dabei solle man es auch belassen. Würde die Position für Gehwegherstellung gestrichen, so seien eben im nächsten Jahr 14,443 Mk. mehr aufzubringen.

Stadtverordneter Kopp bringt die Wittwen- und Waisenversorgung städt. Beamten in Anregung und macht diesbezügliche Vorschläge.

Bürgermeister Schnetzler dankt für die Anregung und bemerkt, daß ein Statut in Ausarbeitung begriffen sei und im Laufe des Sommers dem Bürgerausschuß unterbreitet werden würde. Nunmehr wird in die Einzelberathung der Voranschläge eingetreten.

Beim Realgymnasiumsvoranschlag wendet sich Stadtverordneter Volderauer gegen den Aufwand für den katholischen, altkatholischen und israelitischen Religionsunterricht. Die betreffenden Geistlichen sollen den Unterricht unentgeldlich ertheilen, für den evangelischen Unterricht seien auch keine Mittel beansprucht.

Bürgermeister Schnetzler belehrt den Vorredner, daß der evangelische Religionsunterricht durch festangestellte Lehrer ertheilt werde und demgemäß ebenfalls Aufwand verursache.

Beim Voranschlag der höheren Mädchenschule beantragt Stadtverordneter Volderauer den Strich des Aufwands von 600 M. für Anstands- und Tanzunterricht.

Bürgermeister Schnetzler bemerkt, daß die höhere Mädchenschule hierin anderen gleichartigen Anstalten nicht nachstehen könne und hält die Position für gerechfertigt. Um einen Tanzunterricht in dem Sinne, wie es der Vorredner zu verstehen scheine, handle es sich auch gar nicht. Der Vorredner verzichtet hiernach, da dieser Tanzunterricht als eine Art Turnunterricht bezeichnet worden, auf seinen Antrag.

Zum Voranschlag der Volksschule wendet sich Stadtverordneter Fischer gegen den Aufwand von 550 M. für Unterhaltung des Schulgebäudes in der Leopoldstraße, da das Gebäude erst im vorigen Jahr vollendet worden sei.

Stadtrath Weber bemerkt, daß dieser Betrag vorsorglich aufgenommen worden sei.

Stadtverordneter Volderauer beantragt bei der Position Gehalte der Lehrer 1000 M. mehr einzusetzen zur Aufbesserung der Anfangsgehalte von Lehrerinnen, ferner wünscht derselbe den Wegfall der Abstufungen der Volksschulen und Verschmelzung in eine einheitliche Volksschule, damit nicht die Kinder der Armen gegenüber denen der Wohlhabenden zurückgesetzt scheinen.

Bürgermeister Schnetzler bemerkt hierauf, daß die bestehende Schulorganisation gerade den Zweck habe, den Bedürfnissen der Armen zu entsprechen, einmal durch ein billiges Schulgeld und dann aber auch durch nur halbtägigen Unterricht, damit es denselben ermöglicht werde, ihre Kinder noch anderwärts zu verwerthen.

Zum Stadtgartenvoranschlag wünscht Stadtverordneter F. Schmidt die Zugänglichmachung des Stadtgartens allmonatlich durch ein ermäßigtes Eintrittsgeld.

Stadtverordneter Volderauer geht darin noch weiter und wünscht einmal monatlich, etwa an einem Sonntag Vormittag Gewährung freien Zutritts an die Steuerzahler. Legitimation solle durch Vorzeigen des Steuerzettels erfolgen.

Oberbürgermeister Lauter will die Sache in der Stadtgartenkommission zur Besprechung bringen. Zum Voranschlag der landesgesetzlichen Gemeindekrankenversicherungskasse weist Bürgermeister Schnetzler auf die günstigen finanziellen Ergebnisse dieser Kasse hin, welche die Ansammlung eines Reservefonds ermöglicht hätten. Redner stellt die Möglichkeit der Ermäßigung der Krankenversicherungsbeiträge für die Dienstboten in Aussicht. Beim Voranschlag der Friedhofkasse wünscht Stadtverordneter F. Schmidt die Anschaffung eines weiteren Leichenwagens und Abbestellung des schnellen Fahrens vom Durlacherthor bis zum Friedhof.

Stadtverordneter Volderauer wünscht, daß das Klassensystem bei Beerdigungen in Wegfall komme und wird darin vom Stadtverordneten Goldschmit unterstützt.

Bürgermeister Schnetzler führt aus, daß Aenderung des Mißstandes bezüglich des Fahrens in raschem Tempo bei Beerdigungen nur herbeizuführen sei, wenn die Beerdigungen ausschließlich von der Leichenhalle aus erfolgen dürfen. Es werde wohl noch im Laufe des Jahres dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Neuregelung des Beerdigungswesens zugehen. Was das Klassensystem bei Beerdigungen betreffe, so sei das gerade im Interesse der ärmeren Bevölkerung, wenn für bei Beerdigungen beliebten Luxus eine entsprechende Taxe erhoben werde.

Stadtverordneter Kalnbach begrüßt die in Aussicht gestellte Vorschrift des obligatorischen Verbringens der Leichen nach der Leichenhalle und der Beerdigungen von da aus.

Stadtverordneter Schneider erwähnt, daß durch die zur Erhebung kommenden Taxen von Beerdigungen 3. Klasse die Kosten nicht ganz gedeckt würden und daß Erübrigungen nur bei Beerdigungen 2., insbesondere aber 1. Klasse gemacht würden.

Bürgermeister Schnetzler fügt dem noch bei, daß eine Haupteinnahmequelle die Platzvermiethungen (Rabattenplätze 2c. 2c.) ergäben.

Beim Voranschlag der Gaswerkskasse bringt Stadtverordneter Volderauer die Erhöhung des Gaspreises in Folge Steigerung der Kohlenpreise in Anregung und wird hierin vom Stadtverordneten Kalnbach unterstützt. Auch gegen die Belästigung des Rauchs aus Fabrikkaminen wendet sich ersterer Redner und sucht um Abhilfe nach.

Bezüglich des letzteren Punktes bemerkt Bürgermeister Schnetzler, daß die Angaben des Vorredners richtig seien, allein die Mittel der Abhilfe seien nicht leicht. Es seien übrigens in der neuen Bauordnung Bestimmungen enthalten, welche bezwecken, wenigstens die stärksten Mißstände zu beseitigen.

Gegen die Erhöhung der Gaspreise spricht sich Stadtverordneter Schwindt aus und theilt mit, daß die Prüfungskommission auch diese Frage eingehend besprochen habe, sei aber zu dem Resultat gekommen, eine derartige Maßregel nicht zu empfehlen.

Es sprechen sich noch dagegen aus die Stadtverordneten Dieber, Schneider und Ettlinger, letzterer hervorhebend, daß, da man zur Zeit des Rückganges der Kohlenpreise keine Gaspreisermäßigung habe eintreten lassen, es ganz logisch sei, jetzt, im umgekehrten Fall, auch keine Erhöhung des Gaspreises eintreten zu lassen.

Der Voranschlag der Armenkasse gibt dem Stadtverordneten Volderauer Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß er eine Erweiterung des Armenraths für nothwendig halte; es sei ihm mitgetheilt worden, daß schon Leute Unterstützung erhalten hätten, die derselben nicht bedürftig und würdig gewesen seien.

Bürgermeister Krämer bestätigt, daß die Armenbehörde fortwährend im Kampf mit der Begehrlichkeit liege; bei Anträgen auf Unterstützungsbewilligung würden genaue Erhebungen gemacht und es sei kaum anzunehmen, daß Unterstützungen an Nichtbedürftige bewilligt würden. Vorredner wird übrigens ersucht, wenn ihm ein spezieller Fall bekannt sei, ihm die Namen zwecks Untersuchung des Sachverhalts mitzutheilen.

Die Stadtverordneten Fischer und Maisch und Stadtrath Ludwig als langjährige Armenbezirksvorsteher protestiren dagegen, als ob etwa die Bezirksvorsteher und Armen-

pfleger sich nicht alle Mühe bei Erhebung der Verhältnisse von Armen gäben.

Stadtverordneter Hündle spricht den Männern, welche freiwillig im Dienste der Armenpflege thätig sind, Dank und Anerkennung aus, worauf Stadtverordneter Volderauer bemerkt, daß er denselben habe keinerlei Vorwürfe machen wollen.

Zur Badanstaltenkasse spricht Stadtverordneter Kalnbach den Wunsch zur Errichtung eines Volksbades im Freien aus; etwa im großen Teiche, welcher oberhalb des Stadtgartens ausgehoben werde.

Oberbürgermeister Lauter bemerkt, daß hiezu dieser Teich allerdings geeignet sein werde und sagt Prüfung der Sache zu. Damit ist die Berathung der Einzelvoranschläge beendigt und wird zur Berathung des Voranschlags der Stadtkasse geschritten.

Der Referent der Prüfungskommission, Stadtverordneter Reiß theilt bei Position „Messe", mit Bezug auf die derselben beigegebene Ausführung des Stadtraths in Folge einer eingekommenen Petition um Aufhebung der Messe mit, daß die Prüfungskommission die Anschauung des Stadtraths, nach welcher die Erhaltung der Messe und die Ablehnung der Petition beantragt wird, theile. Stadtverordneter F. Schmidt verwendet sich für die Aufhebung der Messe, weil sie eine große Zahl Gewerbetreibender schädige. Bürgermeister Schnetzler führt aus, daß der in Frage stehende Gegenstand schon oft erwogen worden sei. Es seien bei einer großen Anzahl Städte Erkundigungen über die Messe eingezogen worden und das Resultat sei gewesen, daß sich fast alle für die Beibehaltung der Messe ausgesprochen hätten. Stadtverordneter Volderauer spricht sich ebenfalls für Erhallung der Messe aus. Oberbürgermeister Lauter läßt über diesen Punkt abstimmen und ergibt die Abstimmung den Fortbestand der Messen mit allen gegen 3 Stimmen.

Bei Position Straßen- und Gehwegherstellung begründet Oberbürgermeister Lauter die vom Stadtrath beantragte Aufrechterhaltung der Position von 14,443 Mk., welchen Betrag die Stadt aufzubringen hat, wenn die Kiesgehwege der Stadt mit theilweise fester Deckung versehen werden.

Stadtverordneter Schneider spricht sich für Verschiebung der Arbeit um ein Jahr aus, wodurch sich ermöglichen lasse, um einen weiteren Pfennig, auf 30 Pfg. herabzusetzen.

Stadtverordneter Hündle spricht sich für den Strich des Betrages aus mit der Meinung, daß der Stadtrath die Sache dennoch zur Ausführung bringen und die Mittel Ueberschüssen entnehmen könne.

Bürgermeister Schnetzler ist gegen die beantragte Verschiebung der Arbeit; in einem Jahr sei man auch nicht besser daran, würde der Betrag dieses Jahr nicht aufgebracht, so müßte er es sicher im nächsten Jahre.

Gegen die Verschiebung der Arbeit sprechen noch die Stadtverordneten Heidenreich, Zimmermann, Printz, Ludin, Himmelheber, Volderauer und Stadtrath Leichtlin, worauf bei erfolgter Abstimmung gedachter Betrag mit erheblicher Mehrheit bewilligt wird.

Bei Position „Sonstige Ausgaben" beantragt Stadtverordneter Kalnbach den Strich des Beitrages von 500 Mk. an den Reiterverein und spricht für Zuwendung dieser Summe an den Medizinalverein.

Stadtverordneter Schüssele und Oberbürgermeister Lauter empfehlen die Aufrechterhaltung der Position, welche zur Dotirung der in hiesiger Stadt abzuhaltenden Pferderennen dient.

Stadtverordneter Volderauer spricht sich für den Strich der vorgesehenen Beiträge zur Errichtung von Denkmalen aus. Bei erfolgter Abstimmung werden beide Positionen genehmigt.

Bürgermeister Schnetzler bemerkt schließlich noch, daß zu der beantragten Hinausschiebung der seinerzeit vom Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die damalige, besonders günstige Finanzlage verfügten verstärkten Tilgung der städt. Schulden, wodurch der Strich eines Betrages von 10,000 M. im Voranschlag ermöglicht werde, Staatsgenehmigung erforderlich sei. Der Oberbürgermeister bringt nunmehr den Antrag auf Genehmigung des Gemeindevoranschlages und die Erhebung einer allgemeinen Umlage von 31 bezw. von 8,8 Pf. vom Kapitalrentensteuerkapital zur Abstimmung. Dieselbe ergibt Genehmigung mit allen gegen 3 Stimmen. Die Verhandlung dauerte ununterbrochen 5 Stunden.

Als Referenten der einzelnen Voranschläge waren bestellt:

Stadtverordneter Reiß für die Schulen und die Stadtkasse.

Stadtverordneter Abt für die Krankenkassen.

" Dengler für die Verbrauchsteuer- und Badanstalkenkasse.

Stadtverordneter Schwindt für die Stadtgarten-, Schlacht- und Viehof- und Gaswerkskassen.

Stadtverordneter Roth für die Gewerbeschule.

" Schneider für die Spar- und Pfandleihkasse und Hypothekenbank.

Stadtverordneter Schüssele für die Friedhof- und Wasserwerkskassen.

Stadtverordneter Ettlinger für die Rheinbahnkasse.

" Hündle für die Armenkasse.

In der **Expedition der „Badischen Presse"** und in den **Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen** zu haben:

Vollständiges

Sommer-Fahrplanbuch

der Gr. Bad. Eisenbahnen,

enthaltend die Abfahrtszeiten **sämmtlicher,** auch der **kleinsten Stationen,** die Anschlüsse an benachbarte Bahnen, **sämmtliche** Lokalzüge und die Bodensee-Dampfschifffahrts-Kurse.

Preis 20 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten **13** Exemplare gegen Einsendung **1 Mark 20 Pfg.** in Marken **franco** zugesandt.

Das reichhaltige und übersichtlich eingetheilte **billige** Kursbuch ist überall leicht verkäuflich. Für Wirthschaften und Geschäftsleute unentbehrlich.

Die Expedition der „Badischen Presse",
Karlsruhe, Karlstraße 27.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar
wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfcatarrh etc. leidet, trinke den Absud des Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Paeketen à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis und franco. (4731

Neue Sommer-Maltakartoffeln
à 17 Pfennig pro Pfund,
neue egypt. Speisezwiebeln
à 15 Pfennig pro Pfund,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt (5291
A. L. Beck,
Aug. Kühn's Nachf.,
13 Schützenstraße 13.

W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne,
empfiehlt
Thee
zu Mk. 2.—, 3.—, 4.— u. 5.— per Pfund in feinen Mischungen.
Chocolade
zu Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 2.— per Pfund.
Cacao
zu Mk. 2.40 und 2.60 per Pfd.
Beste Marken. (5506

Käse:
Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139
liefert vorzügliche Qualitäten
die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser,** Waldshut.

Delicaten bayerischen Rahmkäse
à 80 Pfennig pro Pfund,
delicaten ächten Münsterkäse
à Mark 1.— pro Pfund
empfiehlt
A. L. Beck,
Aug. Kühn's Nachf.,
13 Schützenstraße 13.
Für Wirthe und Wiederverkäufer Extra-Rabatt. (5290

Das Möbelgeschäft
von
D. Reis,
Kronenstraße 37 und 39,
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln completten Zimmereinrichtungen, nußbaum, matt und blank, eichen, gewichst, zu den billigsten Preisen. Aufgerichtete Betten in großer Auswahl; ein complettes Bett schon von 85 M. an, eine vollständiges Aussteuer von 280 Mk. an. (3513

Interess., werth. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht. 1 Mk. = Mken.
Verlag: Stuttgart, Plieningen 69. 5234

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten,** Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.
Theilzahlung gestattet. (4257
Jean Eckert, Kaiserstr. 137.

Sechsmal die ersten und höchsten Preise errungen.
Inhoffen's Java
anerkannt bester und billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Erste & grösste Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn.
Preise 88, 90, 95 und 100 Pf.
Niederlage:
Karlsruhe: L. Fritz, Fr. Gailing, W. Grimm, J. B. Klingele Nachf., Max Maisch, Emil Richter, Aug. Steinmann,
3718 **Bruchsal:** Joseph Wünsch.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Anzugstoffe
gute Qual. in neuesten Mustern für Herren u. Knaben, feine, schwarze Tuche u. Damenmäntelstoffe versende jedes Maaß zu Fabrikpreisen. — Proben franco! (4205
Max Niemer, Sommerfeld N/L.

Ettlingen.
Gasthof zum Hirsch.
Am Eingang ins Albthal sehr schön gelegen. Prächtiger Garten. Die schönsten und größten Lokalitäten am Platze. Anerkannt **gute Küche. Diners** und **Restauration** nach der Karte zu jeder Tageszeit. **Nur reine gute Weine** und **ff. Karlsruher** und **Münchener Biere.** (4228
Es empfiehlt sich
Hochachtungsvoll
Ed. Kühner, z. Hirsch.

Wolfach. Kinzigthal.
Gasthof zur Krone.
hält sich dem verehrlichen reisenden Publikum bestens empfohlen.
Pension bei mäßigen Preisen. — Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine, bei guter Bedienung. Besonderer Biersaal mit Billard: das einzige am Platze. Fahrgelegenheit im Hause. 5043

Erlenbad,
Station Achern. 3719
Ein von Luftkurgästen, Touristen Vereinen 2c. vielfach besuchter und vermöge seiner Lage **einer der schönsten Plätze des Schwarzwaldes.** Neu möblirte, schöne Zimmer. Anerkannt **gute Weine** und **Küche.** Pension von M. 3.50 an.
Carl Funk.
Gleichzeitig empfehle mich bei Ausflügen von Vereinen und Gesellschaften für Diners à M. 1.20 an.

In ein kleineres **Fabrik-Geschäft** sucht ein junger Kaufmann mit einer Einlage von 30—50 000 Mk. einzutreten, event. dasselbe käuflich zu übernehmen.
Offerten mit Angabe der Branche, des Umsatzes u. s. w. unter Chiffre J. E. 5439 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

2 Pferde,

8 und 14 Jahre alt, flotte Läufer, für einen Kutscher geeignet, stehen wegen Aufgabe des Fuhrwerks zum Preis von **600 Mark** zum Verkauf.
Näheres unter Nr. 5557 in der Expedition d. Bl.

Ein gut gehantes Haus,

nachweisbar gut rentirend, mit gut gehender Wirthschaft und in guter Lage Karlsruhe's, ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen Familienverhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen, eventuell auch zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt **J. Müller,** Agentur „Germania", Schützenstraße 4, Karlsruhe. (5348

Ein kreuzsaitiges Pianino,
schwarz, mit Metallstimmstock, hat **billig** zu verkaufen (5468
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160,
Eingang Douglasstraße.

Haus-Verkauf.

In bester Lage hiesiger Stadt ist ein vierstöckiges Haus mit großem Hofraum, Stallung, eingerichtetem Laden, in welchem ein Milch- und Landesprodukten-Geschäft mit Erfolg betrieben wird und dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann, unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Einem strebsamen Manne wäre somit Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen.
Auf Verlangen können einige Stück Ackerland dazu gegeben werden.
Zu erfragen unter Nr. 5447 in der Expedition der „Bad. Presse".

Polstermöbel-Verkauf.
Eine elegante Garnitur, ein Kanapee mit hoher Rücklehne, verschiedene Divans, Kanapees, Stühle, Hand- und Faltenkoffer, Schulranzen, Federnbetten 2c. sind sehr billig zu verkaufen bei
L. Becht,
Sattlerei und Tapezier-Geschäft, Hirschstraße 22. 5522

Ein elegantes
Salon-Pianino,
in Nußbaum, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hat **sehr billig** zu verkaufen (5467
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160,
Eingang Douglasstraße.

Wirthschafts-Gesuch.
Von jungen **cautionsfähigen** tüchtigen Wirthsleuten wird eine gute Wirthschaft oder Restaurant zu pachten gesucht. Auch würde der Ausschank einer Großbrauerei übernommen. Antritt innerhalb 3 Monaten.
Gefl. Offerten unter Chiffre R. 5527 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Commission.
Ein bejahrter Herr wünscht in eine altrenommirte (nicht isrl.) Groß-Weinhandlung gegen mäßige Provision engagirt zu werden, für das badische Oberland, 1 Thl. der Schweiz und Württemberg.
Näheres zu Diensten unter Nr. 5461 durch die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Kost-Kind
möchte möglichst bald auf's Land in Pflege gegeben werden. Gefl. Anerbieten werden unter Chiffre R. D. 5526 in der Expedition der „Bad. Presse" entgegengenommen.

Gasmotor,
ein 8—10 pferdiger, gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben abzugeben unter Nr. 5564 in der Exped. der Bad. Presse.

Todtnauberg,

1020 Meter über dem Meere, höchstgelegener Ort des bad. Schwarzwaldes, am südwestlichen Abhange des Feldberges, von ärztlichen Autoritäten als **Luftkurort** empfohlen.

Gasthof und Pension zum Sternen,

Eigenthümer **Otto Wissler,** empfiehlt sein comfortabel eingerichtetes Haus, sehr gute Verpflegung bei billigen Preisen, Pension je nach Lage der Zimmer billigst.

Von Bahnstation **Todtnau** in 1 Stunde, von **Kirchzarten** an der Höllenthalbahn in 3 Stunden erreichbar. Täglich zweimal Post, Telephon, Fahrgelegenheit im Hause. (5398

Luftkurort Schiltach (Schwarzwald).

Gasthof zur Krone,

neu erbaut und eingerichtet mit Garten und großer Terrasse, schöne Zimmer mit Balkonen, vorzügliche Küche, reine Weine, verschiedene Biere.

Pension von Mk. 4.— an.

Zentrale Lage des oberen Kinzigthales, im Umkreise von zwei Stunden 8 Burgruinen, nahe Wälder mit bequemen Wegen, beste Gelegenheit zu prachtvollen Gebirgstouren und Wagenparthien nach allen Richtungen. Forellenfischerei, Flußbäder. (3872

Besitzer: Karl Trautwein.

Luftkurort Hornberg

(Badische Schwarzwaldbahn).

Gasthof zum Rössle.

Altrenommirter bürgerlicher Gasthof, sehr billige Pension, nur drei Minuten von der Bahnstation, in schönster und gesunder Lage der Stadt gelegen, nahe Waldspaziergänge, Jagd und Forellenfischerei. (5326

Chr. Moser, Eigenthümer.

Bad und Luftcurort Kirnhalden

im bad. Schwarzwald,

900′ üb. d. Meere. Eisenbahnstation Kenzingen.

Reizende geschützte Lage inmitten üppiger Buchen- und Tannenwaldungen. Kräftige Bergluft; angenehme Ausflüge; schöne Gartenanlagen. Das Anwesen ist durch Neubau bedeutend vergrößert und allen Anforderungen genügend. Bade-Einrichtung entsprechend den jetzigen Heilverfahren. Mineral-, Fichtennadel-, Salzbäder, elektrische und Dampfbäder; Douchen 2c. Milch- u. Molkenkuren. Kur- und Speisesaal, Billard-, Musik und Lesezimmer. Kegelbahn. Jagd- und Fischerei. Pension inkl. Zimmer Mk. 3—6. Familienwohnungen billigst. Saisondauer Mai bis Oktober. Badearzt Dr. Metz, seither in Karlsruhe. Post und Telegraph im Hause. Telephonverbindung mit Kenzingen. Auf Bestellung Wagen an der Bahn. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

4995) Der Besitzer **J. Ganss.**

Klimatischer Luftcurort Hornberg

(an der badischen Schwarzwaldbahn)

„Hotel und Pension zum Bären“.

Altrenommirtes Haus mit großem Speisesaal. **Pensionswohnungen mit Garten. Pensionspreis incl. Zimmer Mk. 4.50 bis Mk. 5.—.** **Bäder:** (Sool-, Kiefernadel-), sowie **Douchen** im Hause. Schwimmbad, Kefir. Eigene Forellenfischerei. Fuhren aller Art. Nahe Waldspaziergänge.

3725 **H. Diesel.**

Sanatorium & Pension

für **unterleibskranke, nervenleidende** und **erholungsbedürftige** **Frauen.**

Kaltwasserbehandlung, Sool- und Moorbäder, Massage, Diätkuren.

Prospekt wird auf Wunsch zugesandt. (3934

Markdorf bei **Friedrichshafen** a/Bodensee. **Dr. Krauss.**

Ostseebad Sassnitz

auf der Insel Rügen.

Täglich bequeme Dampfschiffs-Verbindung mit Stettin, Swinemünde, Greifswald, Lauterbach resp. Putbus a. R. Wöchentlich mehrmalige directe Verbindung mit Dänemark und Schweden. Viermal täglich Bahn-Verbindung: Stralsund-Bergen a. R. Ausreichende und comfortable Hotel- und Privatwohnungen. Sehr angenehme und geschützte Strandpromenade in stundenweiter Ausdehnung. Bequeme Bade-Einrichtungen. Neben warmen Seebädern auch alle anderen sog. medicin. Bäder. Elektrische und Massage-Kuren. Post, Telegraph, Apotheke. Badearzt: Dr. Fickel. Beginn der Kurzeit: Anfang Juni. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst

4442 **die Badeverwaltung.**

Nordseebad Langeoog.

Vorzüglicher Strand mit ausgezeichnetem Wellenschlage. Schöne Spaziergänge auf ausgedehnten Wiesen. Meierei mit Vogelkolonie. Seehundsjagd. Fischfang. Badearzt. Billige Preise in den mit allen Bequemlichkeiten versehenen neuen Hotels **Ahrenholtz, Leiß, Meinen, Wieting.** Vom 1. Juni bis 30. September direkte tägliche Verbindung über **Station Esens** der Ostfriesischen Küstenbahn vermittelst eleganter neuer Linienwagen und Schraubendampfer **„Stadt Esens“** mit 25 beziehungsweise 45 Minuten Fahrzeit. Saisonbillets mit direkter Gepäckbeförderung von den größeren Stationen. Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt durch die Best[illegible] obiger Hotels und den Direktor der **Dampfschifffahrts-Gesellschaft Esens Neuserfiel-Langeoog Kaufmann Diedr. Becker in Esens.** 5133

Geschäfts-Empfehlung.

Zur **Anfertigung** der

Herren- und Knabenkleider

empfiehlt sich

J. Metzler, Kirchhofer's Nachflg.

Waldstraße 56.

Die von mir gefertigten Anzüge zeichnen sich durch hohe Eleganz, guten Sitz, Dauerhaftigkeit und billige Preise vortheilhaft aus.

Das Lager ist frisch sortirt und bietet eine große Auswahl.

Hochachtungsvollst

J. Metzler, Kirchhofer's Nachflg.,

Waldstraße 56.

Vom 15. n. M. befindet sich mein Geschäft **Kaiserstraße 159,** nächst der Waldstraße. (5547

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim

Fides bestellt **Caution** für alle Berufszweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. Prospecte und Auskunft postfrei. 5140

Tricot-Reste

für Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Blousen 2c. in den neuesten Farben, sowie eine Sendung **fertiger Tricot-Taillen** sind zu billigen Preisen eingetroffen und empfiehlt sich bestens (5363

Frau Luise Riegel,

Karl-Friedrichstraße 2, bei Schloßplatz.

Reichlicher Geldverdienst

wird Jedermann, der seine freie Zeit benützen will, geboten. Anfragen unter **K. 9629** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (4568

Exportspundenkäse (Deutsche Neufchâteler)

aus der **renommirten Käserei** von

Eugen Munding in Engen (Baden),

Großh. Bad. und **Fürstl. Hohenzollern**'scher **Hoflieferant,**

tragen außer der Firma das **Badische** und **Hohenzollern**'sche **Wappen,** die **goldene Medaille** der **internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung** von **Köln,** sowie die **Medaillen** von **Freiburg** und **Konstanz** und sind vorräthig 5556

in allen Delikatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

(5535)

Echt zu haben in Karlsruhe bei:

Hrn. **H. Bieler,** Friseur, Kaiserpassage,
„ **J. Ohnimus,** Friseur, Waldstr. 39,
Hrn. **G. Puder,** Hoftheater-Friseur, Lammstrasse.

Vortheilhafter Kauf.

Ein großes **Anwesen,** 4 Kilometer von der Stadt entfernt, an sehr belebter Straße, mit gutgehender Restauration und Milchwirthschaft, welche seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wird, in schönster Lage mit prachtvoller Fernsicht, ist billig zu verkaufen.

Dasselbe umfaßt: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit großem Wirthschafts- und Nebenzimmer, Tanzsaal, 2 Wohnzimmer und Küche mit Speisekammer; ferner ein daran angebautes, durch einen Feuergiebel getrenntes Oekonomie-Gebäude (zwei große ineinandergehende Ställe, große Scheuer, Schopf und Schweineställe), 8 Ar eingezäuntes Gartenland, 8 Ar Grasgarten mit ca. 150 tragbaren Obstbäumen; auch können noch 15—18 Morgen bestes Ackerland, sowie sämmtliches lebendes und todtes Inventar mit erworben werden.

Die Gebäulichkeiten sind zum Theil ganz neu, zum Theil neu reparirt. Das ganze Anwesen liegt inmitten von 10 ganz nahe liegenden Ortschaften und ist daher ein sehr gesuchter Ausflugsort. Rentabilität der Restauration und Milch-Wirthschaft kann nachgewiesen werden. (5302

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Fried** in **Jöhlingen** bei Durlach.

Soolbad Dürkheim a. d. Haardt.

Täglicher Versandt der als besonders heilkräftig bekannten

Dürkheimer Mutterlauge

ab Saline **Philippshall.** 4834

Dürkheim, Pfalz, im Mai 1890. **Die Salinen-Verwaltung.**

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mich am hiesigen Platze als Bau- und Möbelschreiner niedergelassen und die frühere Werkstätte des Herrn **Friedrich Kluge, Herrenstraße 32,** bezogen habe, erlaube ich mir, mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums, insbesondere der verehrlichen Nachbarschaft und allen früheren Gönnern meines Herrn Vorgängers zu empfehlen, mit der Versicherung einer möglichst **billigen, reellen, raschen** und **zufriedenstellenden Bedienung.**

Das Poliren und Repariren von Möbeln wird pünktlichst besorgt.

Zeichne ergebenst

Hermann Märker,

Bau- und Möbelschreiner,

Herrenstraße 32. (5470

J. Robert Gogel,

Buchbinderei und Zimmertapezier-Geschäft, Stadttheil Mühlburg

empfiehlt sich zur **Anfertigung und Lieferung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten** zu äußerst billigen Preisen. (3361

Herren-Oberhemden,

Einsätze,

rein leinen, von **50** Pfg. an

Kragen, Manschetten,

Hyatt's ächte

Gummi-Wäsche,

Gravatten-Neuheiten,

Hosenträger, Taschentücher

sowie

Normal-Unterkleidung,

Hemden, Hosen, Jacken,

Socken u. Handschuhe

in **größter Auswahl billigst**

bei (4754

Oscar Beier,

Kaiserstraße 141,

nächst dem Marktplatz.

Echt schwarze baumwollene Damen- u. Kinderstrümpfe.

Unter Garantie u. eigener Schutzmarke! 4763

Marke A, Patent, gestr., engl. lang, von 3 Jahren ab.

Größe:	Nr. 4	6	8	10	11	12
Preise:	M. 4,	5^{25},	5^{75},	6^{50},	7,	7^{50},

Preise für je ½ Dutzend.

Marke B, glatt gestr. für Damen, Gr. 9: M. 4.50, Gr. 10: M. 5.50,

Marke C, glatt gestr., Prima, Gr. 9: M. 7.—, Gr. 10: M. 7.50,

Marke D, glatt gestr., Flor, Gr. 9: 11.50, Gr. 10: M. 12.50,

versendet gegen Nachnahme d. Sächs. Strumpf-Waarenhaus von **Th. Salomon. Berlin N.,** Friedrichstr. 105.

!Noch nie so schön!

Damen-Schmuck:

Broschen

von 10 Pfg. an bis zu den feinsten, in Bronce, Bein, Stein, Korallen und Jet (4927

Halsketten, Armbänder, Medaillons, Uhrketten, Schwarzer Schmuck,

größte Auswahl.

C. Garbrecht,

Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumatismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** 2c. 2c.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (4725

B. Wenz,

53 Ecke der Werder- u Marienstr. 53.

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich, meinen werthen Kunden und Gönnern hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in mein Haus, **Neue Kreuzstrasse 27**, nächst dem Hauptbahnhofe, eingezogen bin und in demselben meine neu eingerichtete

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Mein bisheriges Geschäftslokal, **Spitalstrasse 46**, werde ich **als Filiale** weiterführen.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen danke ich verbindlichst und bitte auch fernerhin um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll (5508

Christof Reiff,
Brod- und Feinbäckerei,
Neue Kreuzstr. 27, nächst dem Hauptbahnhofe, und **Spitalstr. 46.**

J. Zink'sche

Hof-Färberei u. chem. Waschanstalt
Mühlburg, Rheinstraße 23,
empfiehlt sich im
Färben u. chem. Reinigen
aller Art **Herren- und Damengarderobe, Möbelstoffe, Federn, u. s. w.,**
Pressen von Plüsch u. Sammt,
sowie
Drucken in neuesten Dessins.

Annahmestellen:
Kaiserstraße Nr. 141, bei Herrn **Adler und**
Kaiserstraße Nr. 192. 4760

Auf Verlangen werden die Gegenstände jeweils **Montags und Dienstags** abgeholt und wieder zugestellt.

Ausverkauf während der Messe.

Zum billigen Schuhladen.

Mache einem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Mittheilung, indem während der Messe ich keinen geeigneten Platz auf derselben bekommen habe, in meinem Laden **Kaiserstrasse 243** die Schuhwaaren **um 10 Prozent billiger** verkaufe wie bisher. — Empfehle:

Herren- u. Damenschuhwaaren,
von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, als:
Herrenstiefel von 6 Mark an,
Frauenwichslederzugstiefel von M. 4.50 an,
Pantoffeln von M. 1.20 an.

Um meine werthe Kundschaft und das Publikum vor Täuschung zu bewahren, bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Indem ich mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll (5427

A. Gross,
243 Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße u. Kaiserstraße (2. Haus).

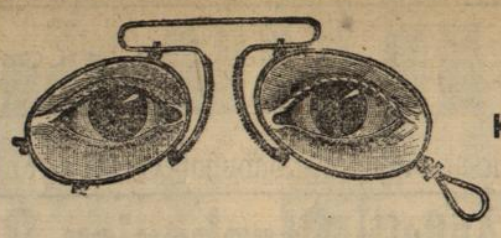
Carbolineum Presser.

Bestes
Imprägnieröl und Holz-Erhaltungsmittel
aus den chemischen Fabriken von
Georg Presser in **Gau-Algesheim** (Rheinhessen), **Lieben-Prag** (Oesterreich), **Sesto-Mailand** (Italien).
Vorzügliche Zeugnisse zu Diensten.
Prospekte u. Gebrauchsanweisungen gratis. Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Bitte auf die Schutzmarke zu achten.

Hauptniederlage bei K. Gössel,
Baumaterialien-Geschäft,
Lager und Comptoir am Mühlburgerthorbahnhof.
Telephon Nr. 68. (5339

Complette Fenster- u. Thürbeschläge

liefert von **einfachster** bis **feinster** Ausführung zu billigsten Preisen
Die Baubeschläge-Fabrik
J. Marum, Karlsruhe.
Zeichnungen und Preislisten auf Verlangen gratis. 4556



Optische Anstalt

Kaiserstr. 69, nahe der technisch. Hochschule,
Otto Hügle, Optiker.

Grosses Lager Specialität in Brillen & Pincenez (Zwicker)

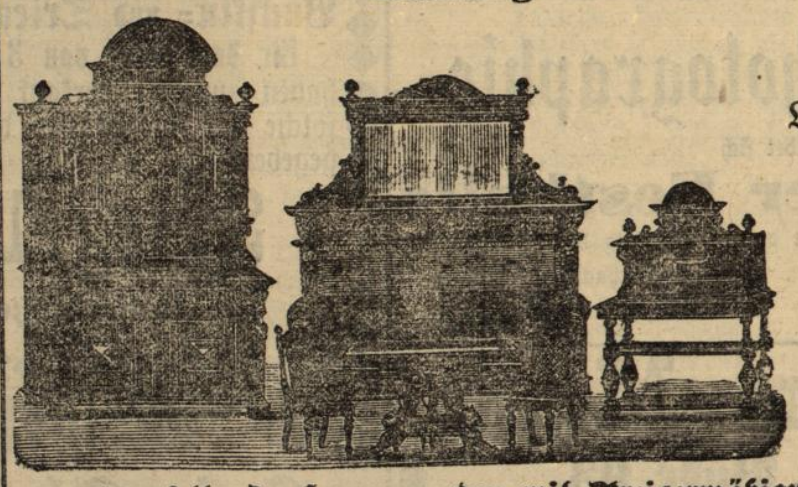
genaue Anpassung der Gestelle und gewissenhafte Verordnung der Gläser nach dem Verhältnisse der Sehschärfe vermittelst der Probierlünetten aller existirenden Grade.

Zwickergestelle mit Universalfeder neuester Construction für jede Beschaffenheit der Nase passend. (4122

Reparaturwerkstätte und Neuersatz sämmtlicher Bestandtheile optischer Industrie.

H. F. Rothweiler, Möbelmagazin,

Zähringerstrasse 82, 4901



empfiehlt sein Lager und die Anfertigung jeder Art
selbstverfertigter
Möbel
in solider
Ausführung.

Complette Aussteuern werden mit Preisermäßigung prompt geliefert.

Pianos

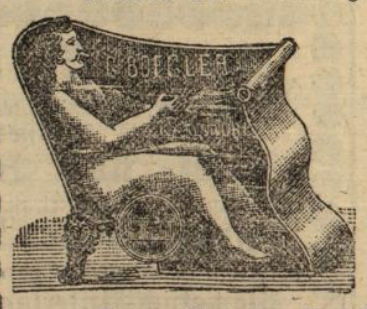
von höchster Tonschönheit, neuester und bewährtester Konstruktion, zu den denkbar **billigsten Preisen**, in gediegener Auswahl.

Streng **reelle** Bedienung. **Mehrjährige Garantie!** Zahlungs-Erleichterungen. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Diensten.

Emil Fleischer,
3491) **Pianoforte-Lager,**
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstraße.

Gustav Boegler,

18 Kurvenstrasse 18, (4732
nächst der verlängerten Karlstrasse,



empfiehlt
sein grosses Lager fertiger
Badeartikel
und
Eisschränke.

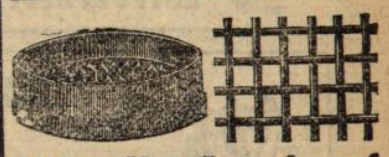
Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

Allerbilligste Preise. — **Jedes Art.**

Empfehle:
Strohhüte, Filzhüte
Sonnenschirme
Regenschirme
Cravatten
Universal- und Leinen-Wäsche.

K. Müller,
148 Kaiserstraße 148
gegenüber der Infanteriekaserne.
NB. Vereinsmarken werden angenommen. (5312

Günstigste
Reste
für
Vorhänge
zu 1—3 Fenstern,
sowie
abgepaßte feine
Vorhänge,
Halter und **Draperien**
billigst bei (4751
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.



Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (4720
L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.
Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

A. Frey,

Kleidermacher,
Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58,
empfiehlt sich im **Anfertigen**, sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie.
Billigste Preise und schnellste Bedienung (4735

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, **Karlsruhe.**

Gute Restauration.
Mittagessen.
Lokal mit Klavier f. Gesellsch.

Hellberg.

3985

15 Minuten vom Lokalbahnhof Ettlingen-Holzhof entfernt.

Prächtige Aussicht.
Schöne Spaziergänge
im angrenzenden Wald.

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:
1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für kurze Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (4733

Eduard Erhardt's
Schnell-Photographie

befindet sich

vis-à-vis der Festhalle

und hält sich verehrl. Publikum zu deren Benützung bestens empfohlen.
5361) Hochachtungsvoll

Der Obige.

Frühjahrs-Messe.

2. Reihe, Bude 93.

Schwarzwälder Uhren-Lager.

Grosser Gelegenheitskauf
billiger und sehr gut abgezogener

Uhren

direkt aus der Fabrik. (5428

Regulateur, 8 und 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 18—46 Mark.
Miniatur-Regulateur, 1 Tag gehend, 6—8 Mark.
Reisewecker, Nickelgehäuse, in jeder Lage gehend, div. Façons, von Mark 3.80 bis 8 Mark.
Tischglocken, Figuren-Uhren, Kukuksuhren zu billigen Preisen.
Taschenuhren für Herren und Damen in Gold, Silber und Nickel von 8—100 Mark.
Uhrketten, Bijouterien in ächt Gold und Double, zu äußerst billigen Preisen.

Julius Haas,
Uhren-Fabrik. Schramberg i. Schwarzwald.
Wiederverkäufer gesucht.

Mit Garantie!

fertigt als Spezialität (5063

Brückenwaagen.

befahrbare und transportable in bester Construction und Ausführung unter Garantie.

Decimalwaagen in gangbaren Grössen stets vorräthig.

Reparaturen an Waagen jeder Art werden correct und schnell ausgeführt.

Luftkurort Michelbach

im **Murgthal**, Bahnstation Gaggenau und Rothenfels,
900 Fuss über dem Meer, am Fusse des Bernstein,

Gasthaus z. Engel,

Besitzer **Ferdinand Seitz,**
empfiehlt sein neu hergerichtetes Gasthaus in schöner Lage.
4987 Pension von Mk. 3.50 an.

Stephanien-Bad Beiertheim.

15 Minuten von Karlsruhe.

Schöner, schattiger Spaziergang, warme und **kalte Flußbäder, große Schwimmbassins** für Herren und Damen, **Schwimmunterricht** zu jeder Tageszeit.

Restauration, schöner, großer Wirthschaftsgarten.

Zu deren Besuch ladet freundlichst ein (5150

Der Besitzer.

Eine große Parthie
Buckskin-Anzüge für Herren, gute Qualitäten,
Buckskin-Hosen " " " "
Buckskin- und Tricot-Anzüge für Knaben für das Alter von 3 bis 16 Jahren
haben zum Ausverkauf zurückgesetzt und werden solche für die Hälfte des reellen Werthes abgegeben. (5520

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Meß-Anzeige.

Große Schuhwaaren-Bude

Ecke 2. Hauptreihe, gegenüber der Milchkuranstalt

empfiehlt einen großen Posten **hochfeiner Damenstiefel** in Stoff und aller Arten Leder, sehr billig.

Größte Auswahl Herren-Stiefel,
prima Handarbeit, schon von 6.50 Mark an.

Große Auswahl Touristenschuhe
(Segeltuchschuhe)
für Männer, Damen u. Kinder, sehr schön u. billig.

Alle Sorten **Kinderstiefel & Pantoffel** in größter Auswahl.

Mache extra darauf aufmerksam, daß meine Waare sehr gut und schön gearbeitet ist, so daß dieselbe jeder Maaßarbeit gleichkommt.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, nur gute Waare zu den billigsten Preisen einzukaufen.

Achtungsvollst 5454

Wilhelm Wacker,
Schuhfabrikant.

Zur Messe, Ende der zweiten Reihe,

nächst der Gartenstraße, gegenüber dem Vierordtbad.

Großes Lager von

Tisch- und Boden-Wachstuch,
einfach und doppelt, lackiert, in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

prima helles Tafel-Wachstuch
mit feinen Damastmustern, abgepaßt u. am Stück, mit u. ohne Kanten,

Wachstuch-Unterlagen auf Tische, Buffets 2c.

Ein große Parthie Reste
auf Küchentische, Küchenschränke u. Waschtische zu 40, 60 u. 80 Pfg., sowie die beliebten (5429

Wachstuchspitzen z. Verzierung der Glasschränke,
Gummi-Stoffe für Bett-Einlagen,
Damen- und Kinderschürzen in Gutapercha,
Sofavorlagen, Bettvorlagen, Tischdecken.

Reelle Bedienung. Bitte zu achten auf Große Auswahl.

die Firma **Karl Gelhard**
aus **Frankfurt a. M.**

NB. Das Maaß von Tischchen und Schränken bitte gefälligst mitzubringen.

Zur Messe!
Crefelder Cravatten-Fabrik

von **Fr. Tapper.**

Nur eigene Fabrikate, großartige Auswahl, außergewöhnlich billige Preise (keine Ramschwaare). (5455

2. Hauptreihe oben (ungefähr am Stadtgarten.)

65 Waldstr. 65,
Ludwigsplatz.

Waaren-Creditgeschäft
S. Oswald,

Ludwigsplatz.

Auf Abzahlung Waaren aller Art, Herren- u. Damen-Confection, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Hemdenstoffe, Bettdecken, Möbel, Betten u. Bettfedern Stiefel, Hüte 2c.
Auf Abzahlung, kleine Abzahlung, große Auswahl und sehr billige Preise. (5400

Ludwigsplatz

S. Oswald,

65 Waldstraße 65.

Zieh-Harmonika's,

das beste in diesem Fabrikat, von 2 Rm. an, mit 2 Bässen; ebenfalls die **neuen Concertinas** und **Ockerina** empfiehlt

C. Garbrecht,

Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Das Möbel-Geschäft
von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Faserfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734